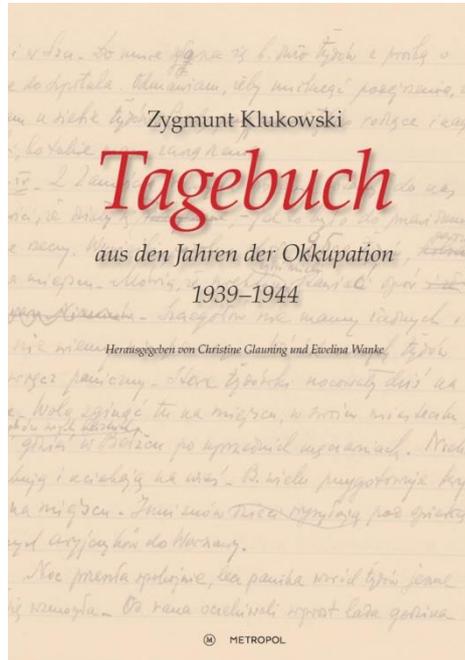


Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit lädt Sie herzlich zu einer Buchpräsentation ein:



**Mittwoch, 24. Januar 2018, 19 Uhr**

**Zygmunt Klukowski: Tagebuch aus den Jahren der Okkupation 1939 – 1944, übersetzt von Karsten Wanke. Metropol Verlag, Berlin 2017.**

*Begrüßung und Einführung: Dr. Christine Glauning*

*Grußworte: Dariusz Pawłoś, Andrew Klukowski*

*Lesung: Achim Buch*

*Historischer Kommentar: Dr. Ingo Loose*

Im Anschluss findet ein kleiner Empfang statt.

Zygmunt Klukowski, polnischer Arzt, Historiker und Sammler, schrieb während des Zweiten Weltkrieges fast täglich in seinem Tagebuch detailliert über die Ereignisse in der ostpolnischen Region Zamość. Er wollte damit Zeugnis ablegen über die „unerhörte Geschichte“ eines Gebiets, das Heinrich Himmler zum ersten deutschen Siedlungsgebiet und zum bevölkerungspolitischen Laboratorium für den „Generalplan Ost“ erklärt hatte.

Dieses wichtige zeithistorische Dokument ist im Metropol Verlag im Auftrag des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit erstmalig in deutscher Übersetzung erschienen.

*Dr. Christine Glauning*, Leiterin des Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

*Dariusz Pawłoś* (Berlin), Vorsitzender der Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung

*Andrew Klukowski* (Thailand), Enkelsohn von Zygmunt Klukowski, geb. 1947 in einem DP-Lager in Bayern, 1949 Emigration in die USA

*Achim Buch* (Hamburg), Schauspieler und Sprecher

*Dr. Ingo Loose* (Berlin), Historiker, Institut für Zeitgeschichte Berlin-München, zahlreiche Publikationen zur Geschichte Polens im 19./20. Jahrhundert und zur Geschichte des Holocaust

### **Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit**

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin-Schöneweide | geöffnet Di-So 10-18 Uhr | [www.ns-zwangsarbeit.de](http://www.ns-zwangsarbeit.de)

Anfahrt: S-Bhf. Schöneweide, dann 10 Min. Fußweg oder Bus 165 (Haltestelle „Doku.-zentrum NS-Zwangsarbeit“)

Hinweis: Die Ausstellungen werden an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet bleiben.